



Daniela Frey Perez erklärt den Kindern, wie man richtig Zähne putzt.

Bella Risa Zahnfee in der Karibik

Bella Risa ist ein einzigartiges Hilfsprojekt mit viel Herzblut und Engagement. Seit einigen Jahren besucht die Gründerin Daniela Frey Perez in der Dominikanischen Republik und in Haiti regelmässig Schulklassen und Waisenhäuser. Auch dieses Jahr setzte sich Bella Risa wieder für die Förderung der Mundgesundheit in der Karibik ein. Der Fokus lag erneut bei der Aufklärung und Instruktion.

Für Touristen präsentiert sich die Dominikanische Republik als ein Paradies auf Erden. Doch schaut man hinter die Kulissen, sieht die Realität bei vielen Einheimischen oft anders aus. Armut und harte Arbeit prägen ihr tägliches Leben. Zeit und Geld für allgemeine Körper- oder Zahnpflege bleiben hier auf der Strecke. Aus diesem Grund zählen Zahnbürsten oft schon zu Luxusgütern, die sich viele Familien nicht leisten können.

DH und Zahnfee

Deshalb setzt sich Daniela Frey Perez mit Bella Risa ein! Sie ist Dentalhygienikerin (DH) in Affoltern am Albis, Schulzahnpflegeinstruktorin in Willisau und verteilt seit über 10 Jahren regelmässig Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter wie Kleider, Schulmaterial, Spielsachen sowie Möbel in Haiti und der Dominikanischen Republik. Die DH hat ihren Beruf zur Berufung gemacht. Den Kindern, Erziehern und Lehrern zeigt sie in Schulen, Kinder- und Waisenhäusern oder auch in der «Pampa», wie Zähne richtig geputzt werden und vor allem warum. Damit möchte Daniela Frey Perez Präventionsarbeit leisten und somit die Mundgesundheit verbessern. Bella Risa soll nachhaltig sein und Hilfe zur Selbsthilfe schaffen. Deshalb steht das Einbinden der Einheimischen ins Projekt im Zentrum. In Haiti wurde eine Einheimische zur Zahnpflegeinstruktorin ausgebildet. So hat ein Kinderheim dank Bella Risa inzwischen

eine eigene Zahnfee erhalten. Bella Risa schafft also sogar Arbeitsplätze.

Wie damals alles begann

Mit der Dominikanischen Republik werden meist weisse Sandstrände mit glasklarem Wasser verbunden. Doch das Paradies hat zwei Seiten. Der Blick auf die andere Seite bildete 2011 die Geburtsstunde von Bella Risa. Als Daniela Frey Perez dem Hotelpersonal erzählte, dass sie in der Schweiz beruflich Zahnprophylaxe-Schulungen durchführe, sagte jemand zum Spass, das könne sie doch auch hier anbieten. Sechs Monate später kam sie mit einem Koffer voller Zahnbürsten zurück und so begann das Projekt. Bella Risa bedeutet übersetzt übrigens «schönes Lächeln».

Ziele von Bella Risa

Gearbeitet wird nach dem Motto «Vorbeugen ist besser als Heilen», angelehnt ans Erfolgsrezept der Schweizer Schulzahnpflege. Bella Risa möchte die Mundgesundheit in armen Ländern fördern. Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für eine gute orale Hygiene und gesunde Essgewohnheiten zu sensibilisieren. Die Dentalhygienikerin gibt ihr Know-how weiter und unterstreicht die Wichtigkeit der Prävention. In Schulen und Waisen-/Kinderheimen wird über Mundhygiene, Ernährung, Karies und Zahnfleischentzündung informiert sowie instruiert, wie man die Zähne richtig putzt. Vor Ort

werden nebst den Kindern auch ihre Lehrpersonen und Erzieher geschult. Das A und O für die DH ist die wiederkehrende Information und Aufklärung. Essenziell ist es, die Einsätze regelmässig zu wiederholen, um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten.

Unterstützung des Projekts

Das Hilfsprojekt wird komplett privat organisiert. Deshalb ist Bella Risa auf Spenden angewiesen. Auch bei dieser Organisation sind die Auswirkungen der Pandemie zu spüren. Die geplanten Reisen konnten nicht angetreten werden. Die Hilfsgüter wurden aber bereits vor dem Lockdown verschifft und mussten lange Zeit eingelagert werden. Was ein Defizit im Budget verursachte. Während der Pandemie war es generell schwer, Spendengelder zu generieren. Dann kam der Krieg in der Ukraine. Kleine Projekte gehen so fast unter.

Die Gründerin von Bella Risa kümmert sich praktisch alleine um alles. Sie verpackt die Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut Website sowie soziale Medien und schreibt Artikel. Daniela Frey Perez ist stolz auf die letzten 10 Jahre. Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Koffer begann, entwickelte sich bis heute zu einem kleinen, seriösen Hilfsprojekt. Bella Risa konnte keine Berge versetzen, aber dennoch im Kleinen und für Einzelne einen essenziellen Beitrag leisten. Die Zahnfee hofft, noch lange weitermachen zu können, und dankt TRISA und anderen Supportern.

Daniela Frey Perez

Möchten auch Sie der Dentalhygienikerin helfen?

Weitere Informationen und Spendenkonto finden Sie unter: www.bellarisa.ch
Social Media: Bellarisa (Facebook), bellarisa_2011 (Instagram).

Kontakt für interessierte Sponsoren:
daniela.frey@gmx.net.



TRISA unterstützt regelmässig mit TRISA Solidaritätszahnbürsten.